

08.02.2013 - 20:59 Uhr

Weser-Kurier: Der "Weser-Kureir" (Bremen) kommentiert in seiner Ausgabe vom 9. Februar 2013 zum EU-Gipfel

Bremen (ots) -

Herausgekommen ist ein typisch europäischer Kuhhandel voller Rechentricks und Interpretationsspielräume - nur damit Geberstaaten wie Nehmerländer das Ergebnis daheim gleichermaßen als Sieg verkaufen können. Die Nettozahler um Großbritannien und Deutschland stutzten die Billionen-Wünsche der EU-Kommission zurecht. Ihr Argument: In Krisenzeiten, wo national der Rotstift regiert, muss auch Brüssel den Gürtel enger schnallen. Basta. Die Empfängerländer in Süd- und Osteuropa konnten allzu dramatische Subventionsverluste verhindern. Frankreich verteidigte tapfer die Pfründe seiner Bauern.

Pressekontakt:

Weser-Kurier
Produzierender Chefredakteur
Telefon: +49(0)421 3671 3200
chefredaktion@Weser-Kurier.de

Original-Content von: Weser-Kurier, übermittelt durch news aktuell

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.de/pm/30479/2413175> abgerufen werden.